

WORK ON PROGRESS

Der europäische Bau- und Technologiekonzern STRABAG SE stellt sich den drängenden Zukunftsthemen der Baubranche und hat sich selbst verpflichtet, bis 2040 entlang der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral zu werden. Was der Konzern bereits tut, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, und was dazu in den kommenden Jahren weiterhin nötig ist, soll künftig im Mittelpunkt der Kommunikation stehen. Dafür entwickelt STRABAG ihren bisherigen Unternehmenslogan „TEAMS WORK.“ weiter und rückt das Thema „Nachhaltig bauen und Fortschritt schaffen“ mit einem neuen Claim noch stärker in den Fokus: „STRABAG – Work On Progress“. Mit diesem selbstbewusst formulierten Unternehmensanspruch gehen eine Neugestaltung von Logo und visuellem Auftritt von STRABAG und auch der Marke ZÜBLIN einher. Die dazugehörige Kampagne zielt auf den verstärkten Austausch mit Fachzielgruppen und der allgemeinen Öffentlichkeit ab. „Der Bausektor steht derzeit für die Hälfte des globalen Rohstoffbedarfs und verursacht 38 Prozent der Treibhausgas-Emissionen weltweit“, erklärt Thomas Birtel, Vor-



standsvorsitzender der STRABAG SE. „Wir müssen in der Baubranche daher unsere Arbeit, unsere Prozesse und Materialien ein großes Stück weit neu erfinden, sonst sind die europäischen und weltweiten Klimaziele nicht zu erreichen. Ein simples ‚Weiter wie früher‘ können wir uns weder ökologisch noch ökonomisch leisten. Für uns als STRABAG-Unternehmensgruppe heißt das auch, dass alles, was wir in der aktuellen Energie- und Rohstoffkrise tun und investieren, zugleich zukunftstauglich sein muss.“

<https://work-on-progress.strabag.com/>

AUSBILDUNG ZUM NACHHALTIGKEITSMANAGER

Um als Unternehmen für Nachhaltigkeitsstandards, Richtlinien und Vorschriften gewappnet zu sein, ist es wichtig, den Überblick über die vielfältigen gesetzlichen, normativen Anforderungen im Bereich des European Green Deals und Taxonomie zu erlangen und zu behalten. Mit dem Lehrgang zum/r zertifizierten „Nachhaltigkeitsmanager:in mit Schwerpunkt Kunststoffbranche“ stärken Sie Ihre Kompetenz. Ziel dieses Lehrgangs ist es, Unternehmen auf die

wesentlichen Anforderungen des European Green Deals sowie nationaler Gesetzgebungen vorzubereiten. Im Zuge dieser Ausbildung können bis zu 2 Mitarbeiter pro Unternehmen eine Personenzertifizierung gemäß EN ISO 17024 zum/r Nachhaltigkeitsmanager:in erlangen. Der Lehrgang startet am 14.11 am Technopol Wiener Neustadt. Für Rückfragen steht Projektkoordinatorin und Trainerin Brunhilde Schram, zur Verfügung: b.schram@eccostandards.com

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

APplus beschleunigt Auftragsbearbeitung um zehn Prozent..... **2**

DACHSER bietet viele Services entlang der Lieferkette **4**

LIOT Kunststofftechnik investiert in die Zukunft **5**

Hotel-Tipp: Das Hotel Eden am Seefeldler Hochplateau **6**

Vor den Vorhang: Daniel Scherz neu bei Hiller Communications **7**

CISO OF THE YEAR

Die auf Informationssicherheit spezialisierte, staatlich akkreditierte Zertifizierungsorganisation CIS kürte beim CIS Compliance Summit 2022 die besten Chief Information Security Officer (CISO) Österreichs. Die beste Leistung hat nach Ansicht der Jury Peter Gerdenitsch, 41, von der Raiffeisen Bank International AG erbracht und sich gegenüber den anderen Bewerbern durchgesetzt. Gerdenitsch überzeugte durch die Definition und Einhaltung der gruppenweiten Security Governance sowie der Implementierung eines Zero Trust Konzepts für Enduser. Die Begründung der Jury lautet wie folgt: „Herr Gerdenitsch verfolgte eine zukunftssträchtige Strategie und hat es geschafft, die Informationssicherheit als ganzheitlichen Business Enabler in der Unternehmensgruppe der Raiffeisen Bank International zu positionieren.“ www.cis-cert.com/ciso/

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

MEHR TRANSPARENZ UND DATENQUALITÄT

APplus beschleunigt Auftragsbearbeitung bei Mühlböck um zehn Prozent.



Holztrocknung auf höchstem Niveau: Weltweit sind mehr als 13.000 Anlagen der Mühlböck Holztrocknungsanlagen GmbH in Betrieb.

So groß wie ein Einfamilienhaus oder eine ganze Lagerhalle: Die Holztrocknungsanlagen von Mühlböck sind nichts für beengte Platzverhältnisse. Für die Kunden werden sie stets individuell zugeschnitten und produziert. Die Auftragsbearbeitung bei dem oberösterreichischen Unternehmen unterstützt APplus von Asseco Solutions – und sorgt dabei für mehr Transparenz und Datenqualität.

„Unsere bisher genutzte ERP-Lösung war im Laufe der Zeit technisch veraltet – eine

Aktualisierung wäre jedoch im Prinzip einer Neuinstallation gleichgekommen“, erinnert sich Mattäus Diermayr, IT-Administrator bei Mühlböck. „So beschlossen wir, auf ein neues ERP-System umzusteigen.“ Die Wahl fiel dabei auf APplus.

TRANSPARENZ UND DATENQUALITÄT ERHÖHEN EFFIZIENZ

Generell bestand das Ziel darin, das Projektmanagement zu vereinfachen und für mehr Transparenz in der Auftragsabwicklung zu sorgen. Vor der APplus-Einführung erfolgte Ersteres rein auf Excel-Basis. Heute kommt zu diesem Zweck das Projektmodul von APplus zum Einsatz. Darin erhalten die Mitarbeiter unter anderem Zugriff auf die umfassende Projektliste inklusive unterschiedlichster Parameter wie etwa hinterlegte Zahlungspläne oder erfolgte Zahlungseingänge.

„Gleichzeitig hat sich so auch die Datenqualität in unserem Haus deutlich verbessert“, betont Diermayr. „Dadurch, dass in der Vergangenheit quasi jeder seine eigenen Excel-Listen nutzte, war der Pflegeaufwand hoch.“ Heute werden wichtige Datenreservoirs wie die Projektliste zentral in APplus gepflegt. So kann sich Mühlböck jederzeit auf die Korrektheit von Nachkalkulationen und Auswertungen verlassen. Insgesamt

konnten durch die Erhöhung der Transparenz und die papierlose Arbeitsweise seit der APplus-Einführung die personellen Ressourcen um bis zu 15 Prozent entlastet, die Auftragsdurchlaufzeiten um bis zu zehn Prozent beschleunigt und die Kapazitätsauslastung in der Fertigung um 25 Prozent erhöht werden.

SMARTER SERVICE, INTELLIGENTE AUTOMATISIERUNG

In einem der nächsten Schritte plant Mühlböck die mobile Anbindung seiner Wartungsteams durch die Smart-Service-Lösung von APplus und will zudem von neuen KI-Funktionalitäten profitieren. „Von der KI-gestützten Prozessoptimierung versprechen wir uns weitere Effizienzgewinne“, erklärt Mattäus Diermayr. „Indem wir Routineabläufe stärker automatisieren, optimieren wir unsere Wirtschaftlichkeit – und investieren damit auch in unsere Zukunftsfähigkeit.“

Asseco Solutions GmbH

4490 Sankt Florian bei Linz
Pummerinfeld 1b
Tel.: +43/7224/200 51-30
Fax: +43/7224/200 51-7820
at.info@assecosol.com

www.applus-erp.com



Das Mühlböck-Stammwerk in Eberschwang.

PALFINGER

VORAUSSCHAUEND SEIT 1932.

Seit 90 Jahren vereint PALFINGER beispielhaft Pionier- und Unternehmergeist. Mit seinen innovativen Kran- und Hebelösungen prägt der Technologiekonzern weltweit die Standards seiner Branche und ist zur globalen Marke geworden. Mit seiner Vision & Strategie 2030 schlägt PALFINGER nun ein weiteres, vielversprechendes Kapitel seiner Unternehmensgeschichte auf und nimmt die Zukunft in die Hand. Mehr unter www.palfinger.ag

90
YEARS
SINCE
1932

PALFINGER.AG

LOGISTIKLÖSUNGEN MIT MEHRWERT

Neben weltweiten Transport- und Warehouse-Leistungen bietet DACHSER zahlreiche Services entlang der Lieferkette, die individuell gestaltet werden können.

Das 1930 gegründete Familienunternehmen DACHSER mit seinem Hauptsitz in Kempten, Deutschland, ist mit rund 31.800 Mitarbeitenden an weltweit 376 Standorten vertreten und zählt heute zu den weltweit führenden Logistikdienstleistern. In Österreich umfasst das Geschäftsmodell Transportlogistik, Warehousing und kundenindividuelle Services. Die DACHSER-IT verknüpft die verschiedenen Transportleistungen und macht so einen reibungslosen und effizienten Warenverkehr über alle Grenzen hinweg möglich.

TIROL SEIT 1995 – EIN NETZ VERBINDET EUROPA

Das Logistikzentrum Tirol mit seinen 20.000 Quadratmetern bietet seinen Kunden alles aus einer Hand: kundenindividuelle Services im Rahmen der Kontraktlogistik sowie direkten Anschluss an das europäische Transportnetzwerk, aber auch weltweite Luft- und Seefrachtleistungen. Dabei verfügt das Familienunternehmen über eines der engmaschigsten Logistiknetze für den Transport von Stückgut in Europa. „Dicht getaktete Linienverkehre verlassen täglich unsere Niederlassung und es werden stetig mehr, um die Laufzeiten in Richtung West- und Südeuropa zu verkürzen“, sagt Robert Kloker, Niederlassungsleiter des Logistikzentrums Tirol.

LÖSUNGEN NACH MASS

Mit seinen Corporate Solutions verbindet DACHSER spezifisches Branchen-Know-how mit bewährten Services im globalen Logistiknetzwerk von DACHSER. Für definierte Branchen bietet DACHSER maßgeschneiderte Logistiklösungen, die dennoch von globalen Qualitätsstandards profitieren. Paradebeispiele dafür sind die



DACHSER-Logistikzentrum Tirol in Stans

bereits seit Jahren etablierten Corporate Solutions DACHSER DIY Logistics für die Home-Improvement-Branche und DACHSER Chem Logistics für die chemische Industrie.

Mit DACHSER Automotive Logistics, DACHSER Fashion Logistics sowie DACHSER Life Science und Healthcare Logistics wurden weitere Branchenlösungen geschaffen, mit denen Kunden ein Vorteil geboten wird. Zudem startet DACHSER derzeit in Frankreich und ab 2023 auf breiterer Ebene die Branchenlösung DACHSER Cosmetics Logistics, die auf die spezifischen Anforderungen der Kosmetikindustrie angelegt ist.

„Wird aus der Anforderungssicht der Kunden gedacht, ergeben sich vollkommen neue Denkprozesse und Lösungen. So kann man ganzheitliche Logistikkonzepte mit echtem Mehrwert schaffen, die – ganz im Sinne der DACHSER-Mission – positiv auf die Logistikbilanz unserer Kunden einzahlen“, sagt Manuel Schmelz, Business Development Manager Solutions von DACHSER-Austria.

Mit der Etablierung von Corporate Solutions gehen auch Innovationen wie der Roll&GOH im Bereich der DACHSER Fashion Logistics einher. Dabei handelt es sich um einen

von DACHSER entwickelten Rollcontainer, in dem sowohl Liege- als auch Hängeware transportiert wird. Der Rollcontainer ist so für das DACHSER-Netzwerk konzipiert, dass er effizient eingesetzt werden kann. Ganz besonders eignet er sich für die anspruchsvolle Belieferung der Shops und Malls in den Innenstädten der europäischen Metropolregionen – übrigens nicht nur für Fashionprodukte.

DACHSER ALS LEAD LOGISTICS PROVIDER

Die Lieferketten stets im Blick zu haben und steuern zu können, ist für funktionierende Geschäftsmodelle immer entscheidender. In Zeiten massiver Störungen der globalen Supply Chains wird das besonders deutlich. Mit dem DACHSER LLP Control Tower Konzept werden alle vom Kunden eingesetzten Logistikdienstleister zentral gesteuert und koordiniert. Je nach Kundenanforderung können dabei verschiedene Services wie beispielsweise Lieferantenkoordination, Auftragsmanagement, Supply Chain Event Management, Überwachung der Kosten, KPIs und Reporting und vieles mehr genutzt werden. Die Basis bildet eine innovative IT-Lösung, eine Visualisierungs- und Connectivity-Plattform für die komplette Supply Chain. Dadurch werden Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten massiv verbessert. ■

DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

Logistikzentrum Tirol
6135 Stans, Dornau 9
Tel.: 0524221210-0
dachser.innsbruck@dachser.com
www.dachser.at

FACT-BOX

2004 Gründung der DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

- Standorte: 9 in Österreich
- Mitarbeiter: 618
- Umsatz: 217,3 Mio. Euro
- Sendungen: 2,3 Mio. t
- Tonnage: 1,2 Mio. t



Robert Kloker,
Niederlassungs-
leiter des
Logistik-
zentrums Tirol

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Wenn es um Kunststoffbehälter für Industrie, Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung geht, dann ist die LIOT Kunststofftechnik GmbH aus Dölsach der richtige Ansprechpartner.

Die Firma LIOT (Lienz OstTirol) Kunststofftechnik GmbH steht für umfassendes Know-how in den vielfältigsten Bereichen des innovativen Kunststoffbaus. Als Spezialist für die Be- und Verarbeitung von Kunststoffen ist die Dölsacher Firma im Behälter- und Anlagenbau im Bereich Industrie, Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung erfolgreich. „Wir setzen auf die Vorteile von unterschiedlichen thermoplastischen Kunststoffen wie PE, PVC oder PP“, erklärt Andreas Eder, technischer Geschäftsführer von LIOT. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Produktion von Trinkwasserbehältern, -anlagen und Armaturenschächten sowie auf Lager- und Prozessbehältern im Industriesektor – von der Konzepterstellung über die Planung bis zur Produktion und Montage. Andreas Eder ergänzt, dass man bei LIOT auch dann der richtige Ansprechpartner ist, wenn effiziente und kostengünstige Verfahren zur Sanierung von Wasserreservoirs gefragt sind.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit setzt man bei LIOT auf Rohstoffe, die zu 100 Prozent recycelt und wiederverwertbar sind. Das Unternehmen ist Mitglied im Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie in Tirol und nimmt regelmäßig an der externen auditierten Gemeinwohl-Bilanz als



Das Team der LIOT Kunststofftechnik GmbH

einem weiteren Schritt in Richtung ‚nachhaltig wirtschaften‘ teil. Aktuell befinden sich LIOT auch im Aufbau eines QM-Systems nach ISO 9001.

LIOT WÄCHST KONTINUIERLICH

1993 gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 28 Mitarbeiter und befindet sich weiterhin in einer Wachstumsphase. Daher wurden auch drei Millionen Euro in den Standort Dölsach investiert, um einen dringend benötigten Anbau zu errichten. „Unser Verwaltungsgebäude als Anbau an Halle 1 platze aus allen Nähten, weshalb wir bereits zwei Büroarbeitsplätze in die Halle Süd auslagern mussten. Für den zusätzlichen Anbau an Halle Süd haben wir uns entschieden, um die Arbeitsabläufe in der Endfertigung effizienter gestalten zu können. Auch dafür mussten die bestehenden Flächen vergrößert werden“, erklärt Michael Eder, der als kaufmännischer Geschäftsführer gemeinsam mit seinem Bruder Andreas seit 2013 den Betrieb leitet. Passend zur nachhaltigen Produktion passt auch das regionale Denken beim Bauvorhaben. Die Lienzer Architektengemeinschaft übernahm die Gesamtkonzeption für den 2,6 Millionen Euro teuren Ausbau, der Großteils von einheimischen Firmen ausgeführt wurde. Auf einem zusätzlich angekauften, 4.000 m²-großen Grundstück wurden 30 Parkplätze und ein Lagerplatz errichtet.

HIGHLIGHT VERWALTUNGSTRAKT

Das neue Gebäude ist in Beton- und Holzbauweise mit einer Alufassade umgesetzt. Großzügige Fensterflächen mit ausreichenden Beschattungsmöglichkeiten eröffnen den Blick auf die herrliche Osttiroler Landschaft. Auf dem Flachdach findet eine moderne Photovoltaikanlage mit 30 kW Leistung Platz. Das ist bereits die zweite Anlage auf dem LIOT-Betriebsgelände. Insgesamt können damit rund 30 Prozent des Strombedarfs des Unternehmens abgedeckt werden. „Diese Investition entspricht, ähnlich wie jene in zwei Doppel-E-Tankstellen und in ein neues E-Auto, unserer Firmenphilosophie“, betonen Andreas und Michael Eder.

Im November 2021 konnten Geschäftsleitung, Verwaltung und Verkauf nach nur achtmonatiger Bauzeit in die neuen Büros einziehen. Damit konnten endlich alle Büroarbeitsplätze in einem Gebäude zusammengeführt werden und bieten nun genügend Platz für das gesamte Team. ■

LIOT Kunststofftechnik GmbH

9991 Dölsach, Bahnhofstraße 3

Tel.: +43/4852/718 88

office@liot.at, www.liot.at

LIOT
KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH



HOTEL-TIPP

MIT DER KRAFT DER BERGE

Ein atemberaubender Blick auf die Tiroler Berge, Wandern, Klettern und Wellness als ideale Kombination für den Sommerausklang oder den Start in den Herbst: das Viersternhotel Superior Hotel Eden am Seefeldler Hochplateau bietet den perfekten Rahmen für einen entspannten Urlaub. „Von unserem Hotel aus können unsere Gäste Wanderungen durch die unberührte Natur der Tiroler Alpen starten“, erzählt Direktorin Sabrina Carpentari, Das Hotel Eden. Rund 650 Kilometer markierte Wander-, Berg- und Klettersteigrouten sind in der Region zu finden und gerade im Spätsommer und Herbst laden die mehr als 60 bewirtschafteten Hütten zur Pause ein. Bei uns im Hotel finden unsere Gäste dann die ideale Gelegenheit zum Entspannen, denn unser Garten Eden mit Spa-Bereich lässt keine Wünsche offen.“



© Toni Hillgrubert

www.eden-seefeld.at

SHORT-CUTS

KAPITALMARKT

Am 20. September 2022 lud der Senat der Wirtschaft Österreich zu seinem neuen Veranstaltungsformat „Senats-Salon“ im Schloß Leopoldskron (Salzburg) ein, das unter dem Thema „Eigenkapital für den Mittelstand“ stand. Insgesamt 70 Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft folgten dieser Einladung, um sich mit dem Thema Eigenkapital und Kapitalmarkt in Österreich auseinander zu setzen. Alle teilnehmenden Fachleute und Gäste waren sich einig, dass sich Österreich nicht mehr leisten kann, nur Umzuverteilen, ohne den Standort zu stärken. Johannes Linhart, GF im Senat der Wirtschaft, wies darauf hin, dass dem Wirtschaftsstandort Österreich weiter Unternehmen verloren gehen und Talente abwandern werden. „Wir werden im Standortranking abfallen, so lange der Finanzplatz Österreich nicht modernisiert, der Kapitalmarkt für den Mittelstand interessanter gemacht und die Diskriminierung von Eigenkapital gegenüber Fremdkapital nicht beendet wird. Eigenkapitalinvestoren und -partner sind gerade für KMUs besondere Innovations- und Wachstumstreiber, und es ist höchste Zeit, dass diesbezügliche Gesetze an internationale Standards angepasst werden. Es ist den kompetenten Finanz-Toolbox-Umsetzungspartnern zu verdanken, dass es trotz des unfreundlichen Finanzumfelds innovative Finanzierungslösungen gibt, um den kapitalsuchenden Unternehmen, oft auch gemeinsam mit den Banken, unter die Arme zu greifen.“

<https://senat.at/>

VERANSTALTUNG

FACHKONFERENZ JETZT PERFORMANCE

Lernen von den Besten. So lautet der Anspruch der JETZT Konferenzen, die an zwei Konferenztagen in Keynotes, Best Practices, Panels und Workshops praxisnahes und sofort anwendbares Know-how zum jeweiligen Digital-Marketing-Spezialthema liefern. „Lernen von den Besten“ ist auch der Anspruch der JETZT Performance am 18. und 19. Oktober 2022 in Wien, die sich dem Themenfeld Performance Marketing widmet. An den zwei auch separat buchbaren Konferenztagen der JETZT Performance vermitteln

Performance Marketing-Expert:innen aus werbetreibenden Unternehmen sowie von Agenturen und Dienstleistern, wie Top-Brands ihre Performance-Marketing-Strategien gestalten und mit welchen Performance-Marketing-Maßnahmen innovative Unternehmen aktuell reüssieren. Die Speaker stammen aus renommierten Unternehmen und Institutionen wie BILLA, e-dialog, Teads, refurbished, AdBalancer, SlopeLift, FACC, Libro, Pagro, Nespresso, iab Austria u.v.m.

<https://performance.jetzt-konferenz.at/>

ERÖFFNUNG

INNOVATIONSHUB FÜR KLIMA-AKTEUR:INNEN

Am Wiener Donaukanal eröffnete vergangene Woche ein Ort für innovative und zukunftsorientierte Partnerschaften, die Österreichs Weg zu Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft beschleunigen sollen: Das Climate Lab. Auf über 1000 m² Arbeits- und Veranstaltungsfläche arbeiten hier ab sofort Unternehmen, Start-ups, öffentliche Verwaltungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam an Lösungsansätzen in den Bereichen Energie, Mobilität, Bauen/Wohnen und Kreislaufwirtschaft.

Mit Wien Energie, Wiener Linien, Siemens Energy, Atos, Wirtschaftsagentur Wien sowie ASCR, Rhomberg, voestalpine und Lafarge konnten bereits vor der Eröffnung wichtige Partner:innen gewonnen werden. Erste gemeinsame Themen in den Bereichen Ausstieg aus Gas, Mobilitätswende und Zirkularität am Bau wurden bereits identifiziert und in Multi-Partnerprogrammformate übersetzt. Betrieben wird das Climate Lab vom Innovationsnetzwerk Impact Hub.

www.climatelab.at

VIENNAUP'23

Nach einer erfolgreichen ersten Vor-Ort-Ausgabe 2022 mit rund 10.000 Besucherinnen und Besuchern aus 67 Nationen sattelt das Startup-Festival ViennaUP seine Pferde für das kommende Jahr: Von 30. Mai bis 7. Juni 2023 wird Wien wieder zum Treffpunkt für die internationale Startup-Szene und bietet mit dem von der Wirtschaftsagentur Wien initiierten Festival ViennaUP'23 neun Tage lang Startup-Talks, Networking, Pitch-Sessions, Coachings, Hackathons und unvergessliche Erlebnisse in einer der lebenswertesten Städte der Welt.

<https://viennaup.com/>

VOR DEN VORHANG Daniel Scherz steigt bei Wiener Kommunikationsagentur Hiller Communications ein

TOURISTIK- UND MEDIEN-PROFI



V.l.: Daniel Scherz, Managing Partner und Marian Hiller, Geschäftsführer und Gründer

Hiller Communications erweitert das Portfolio und holt sich mit Daniel Scherz einen ausgewiesenen Experten für Content Creation und Mediaplanung ins Management-Team. Der 43-Jährige ist seit über zwei Jahrzehnten in der heimischen Medien- und Tourismusbranche bestens vernetzt und bringt jahrelange Kreativverfahrung mit. Künftig verantwortet er die Units Creative Campaigning und Mediaplanung, zudem wird er den Ausbau der Sparte Tourismus in der Wiener Agentur weiter vorantreiben. Marian Hiller, Gründer von Hiller Communications, sieht im Neuzugang einen wichtigen Meilenstein: „Die Zeichen stehen auf Wachstum – Daniel ist ein erfahrener Medienprofi, der mit seiner Expertise in der Mediaplanung und Content Creation unser Portfolio nachhaltig bereichern wird.“ Von dem Neuzugang in der PR-Agentur profitieren Kundinnen und Kunden wie die Tourismusregion „JO“ Salzburg, die Rax-Seilbahn in den Wiener Alpen, das

FREEPORT Fashion & Designer Outlet-Center, die TOP-Ausflugsziele Niederösterreichs sowie Hotels, Eventlocations und Startups aus dem Portfolio von Hiller Communications. „Mit kreativen und außergewöhnlichen Ideen in der Content Creation wollen wir alte Denkmuster aufbrechen und die Kommunikationsziele unserer Kundinnen und Kunden emotional mit den Lebenswelten der Zielgruppe verknüpfen“, freut sich Daniel Scherz auf die Zusammenarbeit, die ergänzend zur Tätigkeit in seiner eigenen Werbeagentur Mindcircus stattfinden wird. ■

www.hiller-communications.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Bildungs-Guide –
Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg

JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

ENERGIEPREISE GEFÄHRDEN DIE INDUSTRIE

Industrie fordert dringend Maßnahmen gegen die extrem steigenden Energiekosten.

„Die Unternehmen stehen mit dem Rücken zur Wand“, warnt die Industriellenvereinigung (IV) Burgenland.

Die IV Burgenland ist in engem Kontakt mit Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die durch ein Versagen der Energiemärkte hervorgerufene Explosion der Preise bei praktisch allen Energieträgern bringt immer mehr Unternehmen in ernsthafte wirtschaftliche Probleme, die sich spätestens nach dem Jahreswechsel auch massiv auf dem Arbeitsmarkt auswirken werden. „Egal welche Branche, egal wie hoch der Mitarbeiterstand, überall die gleiche Situation: Nicht selten 10-fach höhere Energiekosten, die viele Unternehmen regelrecht aus dem Markt katapultieren“, beschreibt Manfred Gerger, Präsident der IV Burgenland, die ernste Situation. Sukzessive laufen alte „günstige“ Energielieferverträge aus, die Preiserhöhungen kommen in der Wirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungsketten an. Es sinkt die Nachfrage, weil auch die Haushalte immer mehr unter der Inflation leiden, im Export muss man am inter-

nationalen Parkett mit Unternehmen konkurrieren, für die es keine Energiepreiserhöhungen gibt.

KEINE SONNTAGSREDEN – TUN!

Konkret braucht es Unterstützung bei allen Energieträgern, ob Strom, Gas oder Öl, um die „Belastungslawine“ zumindest bremsen zu können. „Für politisches Taktieren und Sonntagsreden haben wir keine Zeit mehr. Die Entlastung für die Unternehmen muss endlich kommen – spürbar, unbürokratisch und vor allem rasch“, fordert Gerger die Regierung auf, endlich die dementsprechenden Entscheidungen zu treffen. Es braucht rasche Entkopplung des Gas- und Strompreises durch temporären Ausgleich beim Gaspreis (Extreme-Peak-Modell), eine Begrenzung des Strompreises (Strompreis-Cap) und liquiditätsstärkende Mittel. „Der ausgehandelte Energiekostenzuschuss bringt erste notwendige Linderung, ist aber nicht ausreichend und daher nur Symptom-



Manfred Gerger, Präsident der IV Burgenland

bekämpfung“, so Gerger. „Eine CO₂-Bepreisung in dieser angespannten Situation ist ein absolutes No-Go“. Bei diesen Energiepreisen wird automatisch alles eingespart, was geht“, erteilt der IV Präsident dem Ansinnen der Regierung auf weitere Belastungen eine klare Absage. ■

www.burgenland.iv.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.